

**„Kants kategorischer Imperativ in dem Gedichtzyklus `Meine Stadt`.
Zum Inhalt und der Struktur einer lyrischen Lebensbilanz
des Kaliningrader Poeten Sem Simkin (1937-2010)“**

Dr. phil. Harro Bebert/ Göttingen

In dem stark autobiografisch geprägten Zyklus von Gedichten `Meine Stadt` geht es dem Kaliningrader Dichter Sem Simkin, der in Deutschland vor allem durch seine Nachdichtung deutscher Lyrik ins Russische bekannte wurde, um die wechselvolle Geschichte seiner Heimatstadt Kaliningrad.

Die große wirtschaftliche und politische Relevanz seiner Heimatstadt genügte Sem Simkin nicht. In seinem Kranz von Sonetten wirft er die Frage auf, ob die ehemalige ostpreußische Metropole Königsberg und heutige russische Region an der Ostsee nach ihrer Öffnung zu Beginn der neunziger Jahre des 20. Jh. die Rolle einer „geistigen Avantgarde“ zu spielen vermag? Nach seiner Meinung wird seiner Heimatsstadt dies nur gelingen, wenn sie sich auch an Immanuel Kants kategorischem Imperativ orientiert. Welche Rolle hierbei die „Intelligenzija“ spielt, interessiert mich als Lyriker, der seit Ende der neunziger Jahre mindestens einmal im Jahr in Kaliningrad und auf der Kurischen Nehrung weilt, ebenfalls sehr. Bei einem Treffen im Jahr 2009 reagierte ich somit auf Sem Simkins Bitte, seinen stark autobiografisch geprägten Sonettenkranz „Meine Stadt“ ins Deutsche zu übertragen, positiv.

Hierbei galt es, den hohen formalen Ansprüchen eines Sonettenkranzes, der als Gipfelleistung der metrischen Lyrik im europäischen Kulturkreis gilt, gerecht zu werden. Immerhin ist die, von Francesco Petrarca und den Meistern der Sonettenkunst seit dem 14. Jh. in der europäischen Dichtkunst etablierte Form an strenge Prinzipien der Metrik geknüpft, die man nicht ignorieren darf. Eine kongeniale deutsche Nachdichtung, die dem russischen Reimschema entspricht, ohne dass die „Corona“ künstlich wirkt und ihren Wohlklang einbüßt, war nicht leicht zu bewerkstelligen. Der Zyklus von Gedichten sollte auch im Deutschen seine im besten Sinne kosmopolitische Intention, die sich an Immanuel Kants Kategorischen Imperativ orientiert, bewahren.

Auf einige mit dem Gedichtzyklus `Meine Stadt` verbundene inhaltliche und strukturelle Aspekte möchte ich in meinem Vortrag eingehen, wobei der Schwerpunkt der Ausführungen auf Sem Simkins Rezeption der Ideen von Immanuel Kant liegen soll.